

Atopische Dermatitis – Diagnostik und Therapiemöglichkeiten

Andreas Wollenberg - Ludwig-Maximilians-Universität München

Die atopische Dermatitis, auch als atopisches Ekzem oder Neurodermitis bezeichnet, ist eine sehr häufige, chronisch-entzündliche, stark juckende Hauterkrankung mit großer sozialmedizinischer Bedeutung. Schuppige Erytheme, Kratzartefakte und eine Betonung der großen Gelenkbeugen sowie der Kopf-Hals-Region bestimmen das klinische Bild. Die Diagnose wird klinisch gestellt. Diagnostische Untersuchungen sind wichtig, dienen jedoch nicht der Diagnosesicherung, sondern dem Ausschluss seltener Differentialdiagnosen, der Erfassung des Sensibilisierungsspektrums und der Abklärung infektiöser Komplikationen. Inspektion und körperliche Untersuchung, Pricktest, in vitro-IgE Diagnostik, Epikutantest, orientierendes Basislabor, Erregerdiagnostik und ggf. Nahrungsmittel-Provokationstestungen gehören zum Standardrepertoire diagnostischer Untersuchungen. Das Therapiekonzept ist in deutschen und europäischen Leitlinien niedergelegt und umfasst (i) eine Stufentherapie mit einer die Hautbarriere stabilisierenden Basistherapie, (ii) eine reaktive entzündungshemmende äußerliche Therapie, (iii) eine proaktive entzündungshemmende Therapie mit zahlreichen zusätzlichen Maßnahmen, sowie (iv) eine systemische Therapie. Letztere wurde traditionell mit Immunsuppressiva wie oralen Corticosteroiden, Ciclosporin A, Methotrexat, Mycophenolat-Mofetil oder Azathioprin durchgeführt. In den letzten Jahren wurden diverse Biologika, die den IL4-/IL-13-Pathway inhibieren, wie Dupilumab, Tralokinumab und Lebrikizumab, sowie der IL-31-Rezeptor-Antagonist Nemolizumab entwickelt. Als orale Alternative werden die Januskinase-Inhibitoren Baricitinib, Abrocitinib und Upadacitinib entwickelt. Dupilumab und Baricitinib sind bereits zur Behandlung der atopischen Dermatitis zugelassen, weitere Substanzen auch anderer Substanzklassen werden aller Voraussicht nach in Kürze folgen.



Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. med. Andreas Wollenberg
Ludwig-Maximilians-Universität München
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie
Frauenlobstraße 9-11
80337 München
andreas.wollenberg@med.uni-muenchen.de